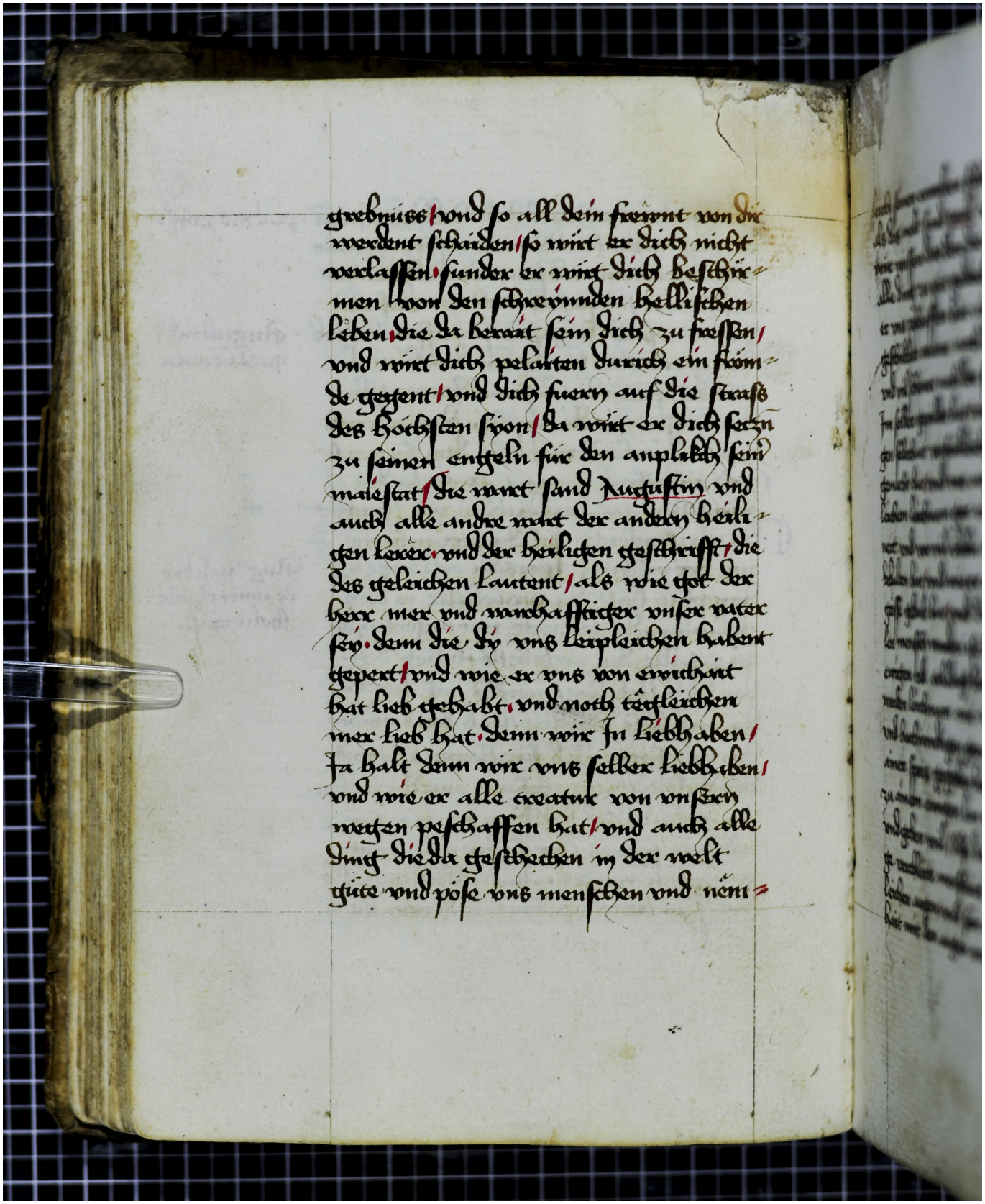
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



gebnüss/ vond so all dein freunt von dir
werdent scheiden/ so wirt er dich nicht
verlassen. sunder er wirt dich beschir-
men von den schwerunden hellischen
leben. die da berait sein dich zu fressen/
vnd wirt dich pelaiten durich ein fröm-
de gegent/ vnd dich fueren auf die strass
des hochsten sion/ da wirt er dich setzen
zu seinen engeln fur den anplick seiner
maiestat/ die wirt sand Augustin vnd
auch alle andre wirt der anderen heili-
gen lerer. vnd der heiligen geschrifft/ die
des geleichen lautent/ als wie got der
herr mer vnd warhafticher vnser vater
sey. denn die die vns leipleichen habent
gepert/ vnd wie er vns von ewichait
hat lieb gehabt. vnd noch täglichen
mer lieb hat. denn wir in liebhaben/
Ja halt denn wir vns selber liebhaben/
vnd wie er alle creatur von vnsern
wegen geschaffen hat/ vnd auch alle
dingt die da geschechen in der welt
gute vnd pose vns menschen vnd nem-